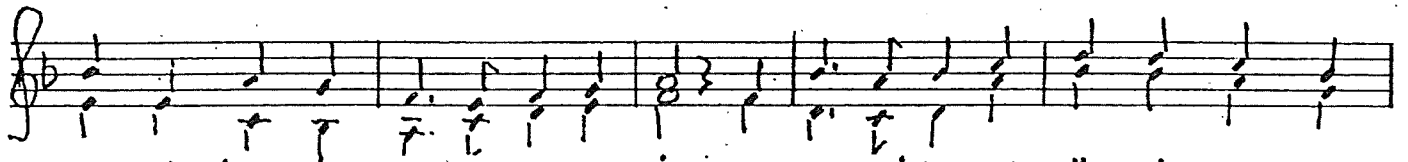


# Häggliger-Lied

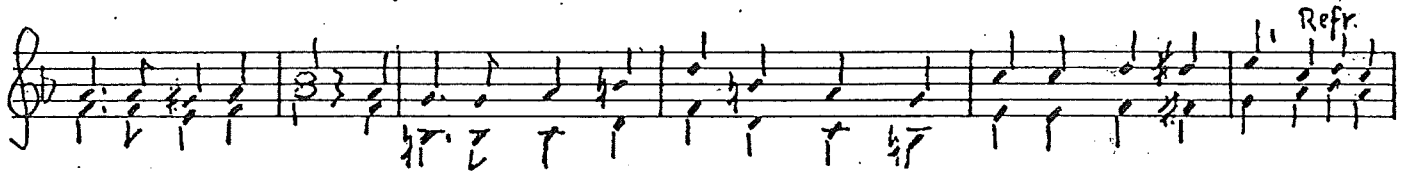
T. u. Melodie: Kurt Seiler



1. Do zwüsche siebe Hügel, uf em undre Wagerai, wo obe wacht de  
2. Vo Wälder und vo Felder lyd es überall umchränzt. Mer gseh d' we wyt im  
3. Die Lüt verstönd sich, heissid's geissme, Hueber oder Schmid. Mir haltid immer



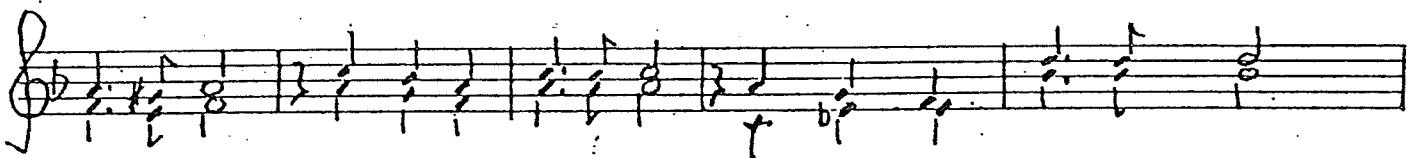
Bruederchlaus, im Wald de Lorestei, und Jgelweid und Büschike und  
Süde deete d'Alpechetti glänzt. Verstreut die Hüser schmuck u. schön, öbs  
zärme, Zank und Stryt das wämmer ned, I halt' dem Dorf di Treui. und chömm



Rüti no derzue, do lyd es Dorf am Sonnehang, gar schön i syner Rueh. I bide  
neu sind oder alt. Do obe heds no gsundi Luft, so wie's mer ebe gfallt. " "  
einisch, was au well. I bliebe do in Hägglige, im Dorf vom Wilhelm Tell. " "



heime do, im Freiämt z'underst und', wo vo de Hügel her is Dorf das



Echo chund. Do isch es mir so wohl. Drum säg i stolz und küehn:



I wohne z' Hägglige, am Fuess vom Maiegrüen !